

Sachsen und Nachbarschaft.

Borna. Unglücksfahrt. Auf einer Straßenkreuzung stieß ein Motorradfahrer mit einem Radfahrer zusammen, der sich beim Sturz schwere Kopfverletzungen zog. Der Motorradfahrer fuhr dann gegen einen Baum und riss ihn mit einer Säule um. Hierbei wurden zwei Fußgängerinnen getötet.

Leipzig. Drei Todesopfer des Verkehrs. Der Verkehr erforderte am Freitag drei Todesopfer in Leipzig. Gegen 12 Uhr lief in der Theodor-Kreis-Straße in der Nähe der Weinbergstraße der achtjährige Reginald Körpe in einen Laien und wurde tödlich überfahren. Ferner wurde 16.15 Uhr an der Ecke Alfred-Kinder- und Konradstraße der 55 Jahre alte Friedrich Emil Rößt neben seinem Fahrrad bestimmtlos aufgefunden. Schließlich wurde 18.10 Uhr auf der Kreuzung der Niederrhein- und Eisenburger Straße der 50-jährige Radfahrer Erich Hellermann von einer Straßenbahn angefahren und erlitt einen schweren Schädelbruch. Rößt und Hellermann starben auf dem Transport zum Krankenhaus.

Werdau. 75-jähriges Firmenjubiläum. Die Streichgarn-Bogogne-Spinner Julius Grunert in Geibnitz kann heute auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Unternehmen ist nicht nur im Heimatland und innerhalb der Reichsgrenzen bestens bekannt, sondern hat auch im Ausland einen guten Ruf. Es besitzt heute eine eigene Färbererei, Bleicherie und Rekehre. Die Zahl der Beschäftigtenangestellten stellt sich auf 300. Der Gründer der Firma begann seinen Betrieb mit 960 Spindeln; gegenwärtig wird mit 19.000 Spindeln gearbeitet. Ende des vergangenen Monats wurde die 300.000. Garnfüllung hergestellt.

Annaberg. Tödlich verunfallt. Auf der Heimfahrt von der Arbeitsstätte in Annaberg verlor der 28 Jahre alte Arno Küchler aus Gewerksdorf die Gewalt über sein Fahrrad und prallte gegen einen Baum. Küchler wurde schwerverletzt aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht, wo er starb. Der Verunglückte hinterließ Frau und zwei Kinder.

Annaberg. Leichtkinn mit Schädelbruch gebrochen. Aus Unachtsamkeit fuhr ein jugendlicher Radfahrer auf der Willischstraße bei der Talstation in voller Tempo gegen einen holtenden Viehtransportwagen. Der Verunglückte mußte mit einem Schädelbruch und anderen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden, das Fahrrad ging in Trümmer.

Blanken. Tödlicher Unfall mit tödlichem Ausgang. Beim Transportieren von Kraut in einer kleinen Kramelinfegerei war der 40 Jahre alte Erich Stuchs von einem Laufbrett abgerutscht und auf den zementierten Fußboden gestürzt. An der dabei erlittenen schweren Halsverletzung ist Stuchs jetzt im Stadtkrankenhaus verstorben.

Reichenau (Sa.). Hausese mit genommen. Ein mit Holz beladener Lastzug wurde am Hause der Eisenwarenhandlung Neumann aus der Kurve gerissen. Der Lastzug fuhr über den Fußweg gegen die Hausese und riss dabei einen Eckballen des Hauses bis zur Dachrinne heraus. Bei dem Anprall, bei dem zum Glück niemand verletzt wurde, ging eine Schanzenstellscheibe in Trümmer.

Borna. Kameradschaft der Tot. Als Reichenauer Kameradschaftlichen Zusammenlebens von Siedlern darf vergeben werden, daß die Männer einer Siedlung an der Halde bei Borna sämliche Siedlungsgärtner, deren Söhne Kriegsdienst verrichtet, in der Freizeit umgebracht, in Ordnung gebracht und damit den Soldatenfrauen ein schweres Stück Arbeit abgenommen haben.

Einsatz der Studentinnen im Deutschen Roten Kreuz. Im großen Hörsaal der Leipziger Universitätsfrauenklinik fand ein Appell der Studentinnen der Leipziger Universität statt, zu dem u. a. auch die Gauaufenthaltsführerin Bgn. Kühlmann erschienen war. Nach richtunggebenden Worten der Untergaufführerin des DRK. Bismarckmann sprach der Kreisführer des Deutschen Roten Kreuzes, Oberfeldhüter Dr. Trenzelt. Er gab einen kurzen Überblick über das bisher geleistete und appellierte an die Studentinnen, in einer Zeit, in der jeder Volksgenosse doppelt arbeiten mußte, nicht deaktiv zu stehen, sondern sich tollkäfig für das große Hilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes einzugeben. Das Arbeitsgebiet sei so groß, daß jede, ganz gleich, wie ihre fachliche Ausbildung sei, ihren Platz finden werde. Ein kurzer Liederbühnenvortrag über die bisherige Kriegstätigkeit der Kreisstelle Leipzig des DRK schloß die Versammlung.

Gott nahm uns unseren sonnigen Bub, unseren über alles geliebten

Joachim

V. 4. 5. 1932

A. 11. 11. 1939

In unsagbarem Weh
Familie Georg Hänicke
und Angehörige.

Röhrsdorf, den 11. November 1939
Beerdigung Dienstag, den 14. November 1939, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus.
Beileidsbesuch dankend abgelehnt.

Freibank

Mittwoch, den 15. November 1939, von vormittag 9 Uhr an
Verkauf von Rindfleisch in rohem Zustande zum Preise von 40 Pf.
je 1/4 kg.

Das Fleisch wird nur gegen Marken abgegeben, die am Dienstag in der Zeit von 9-12 Uhr im Verwaltungsgebäude, Zimmer 4, entgegengenommen werden können.

Wilsdruff, am 18. November 1939. Der Bürgermeister.

Die Größe unserer Zeit
kann nur der erfassen
der ständig Zeitung liest

50 000 neue Dauergärten!

Erhöhte Bedeutung des Kleingartens

Der Landesbund Sachsen der Kleingärtner vereint uns.

Groß ist die Bedeutung des Kleingartens schon an uns für sich. Die Familie, die ihn besitzt, erhält sich zunehmend durch die Obst-, Gemüse- und Beerenobstern. Das ist die materielle Seite. Der Garten ist das ländliche Elend im Städteleben der Familie. Licht, Luft und Sonne sind doch wie ein Gesundbrunnen. Die Arbeit in ihm ist für die Gesundheit seiner Besitzer ein Segen. Die leichten Werte sind nicht abzulehnen.

Hat sich nun seine Bedeutung jetzt noch erhöht? Gewiß! Durch die Umwelt und Vororge des Reichsnährstandes ist das deutsche Volk mit den notwendigen Lebensmitteln ausreichend versorgt. Es macht sich aber ein Steigen des Gemüse- und Obstverbrauchs bemerkbar. Auf den Märkten ist die Nachfrage groß. Entstehen nun immer mehr Kleingärtner, dann fallen diese Familien als kleine Selbstverleiher aus dem Markt als Käufer aus. Das ist ein Vorteil auch für Familien, die keinen Garten besitzen. Diese Kleingärtner fördern nicht nur ihren Haushalt, sondern auch den großen deutschen Markt.

Die große allgemeine Bedeutung der Kleingärtner für das Leben unseres Volkes hat die Reichsregierung durch ihre neueste Förderung des Kleingartens wieder eindeutig herausgestellt. Der Reichsverbauminister hat am 27. September 1939 durch Verordnung festgesetzt:

1. Kündigungen für Kleingärtnerisch genutztes Land sind unzulässig.

2. Einige Ausnahme ist Beanspruchung des Geländes für die Reichsverteidigung nach eingehender Prüfung der Notwendigkeit.

3. Dann muß der Kleingärtner bei Räumung als Erholungs-Dauergarten erhalten und eine angemessene Entschädigung.

Damit zahlreiche neue Gärten entstehen, bat der Reichsverbauminister für die Einrichtung neuausgewiesener Daueranlagen einslose Darlehen (aus den Einzelgarten berechnet 300 Reichsmark) ausgewiesen, in zwanzig Jahren zu tilgen. Muß eine Gemeinde dafür Privatgelände laufen, dann erhält sie für diese Gartengröße 250 Reichsmark Darlehen, unter gewissen Umständen sogar ein Darlehen in Höhe des halben Gelantauspreises des Geländes. Die Kleintierzucht ist in den Kleingärtnerpark zu fördern, jedes der Verbot ist aufgehoben.

Jeder Volksgenosse, der Lust und Liebe zur Gartenarbeit verfügt und die Verantwortung tragen will, die er empfunden hat, wenn ihm die Volksgemeinschaft zu treuen Händen ein Stück deutscher Erde überlässt, soll kommen und Kleingärtner werden zum Segen seiner Familie. Durch die Unterstützung der Regierung ist es ihm möglich, sein Dauerland in ihm gesichert, 900.000 Kleingärtner sind zur Zeit im Reichsbund zusammengeschlossen. Der Reichsbund hat seit ein großes Sofortprogramm in Angriff genommen. Er will bis zum 1. März 1940 50.000 Dauergärten in 57 Städten errichten. Volksgenossen mit arbeitswilliger Hand und feierlicher Bereitschaft erhalten bereitwillig Ausführung in den Kreisgruppen der Kleingärtner zu Dresden, Bautzen, Leipzig, Chemnitz und Zwickau.

Kriegswirtschaftliche Aufgaben des Handels

Der deutsche Handel hat im Krieg wichtige Aufgaben. Er ist nicht nur Warenlieferant, sondern u. a. auch Mittler zwischen dem vom Reich gesteuerten Ernährungspolitik und dem Verbraucher. Das ist eine hohe verantwortungsvolle Aufgabe.

Der Deutschen Arbeitsfront steht dabei ein reiches Tätigkeitsfeld zu. Immer wieder muß sie die Menschen des Handels beraten, die in ständig wechselnden Situationen einzufügen und ihnen das Rüstzeug liefern, wenn sie unter der Last der Arbeit schwach werden wollen. Um den Männern der DAZ hierzu neues Rüstzeug zu vermitteln, führt die Gauwaltung Sachsen zur Zeit in allen Kreisen Arbeitstagungen für die Kreis-Jahreshauptabteilungswalter und Ortswalter "Der deutsche Handel" durch.

Gauaufstellungswalter Schmölln usw. behandelt dabei zusammen mit seinen Mitarbeitern die Fragen der Kriegsernährungswirtschaft, insbesondere der Lebensmittel- und anderen Warenverteilung und befaßt sich darüber hinaus mit den Problemen der Frauenarbeit, des Mutterthauses, des Leistungskampfes der deutschen Betriebe, des Begegnungsförderungswerkes, der Unterbringung von Handelsvertretern, der Rübungsdeterminierungen, der Einführung von Arbeitskräften und vielen anderen mehr. Die bisher in Meißen, Görlitz, Leipzig und Bautzen durchgeführten Tagungen beweisen durch die lebhafte Fragestellung in den Aussprachen, wie wichtig diese Zusammensetzung ist. In den übrigen sächsischen Kreisen ist ein ebenso großer Erfolg zu erwarten.

Besörderung im Reichsluftschutzbund

Der Stabsleiter der Landesgruppe IV Sachsen des Reichsluftschutzbundes, Major a. D. Fricker, dem vertretungswise die Führung der Landesgruppe übertragen ist, wurde am 8. November 1939 zum Oberluftschutzhülfte befördert.

Zwei 1½ Jahre alte

Fohlen

(Stute und Wallach)

verlaufen

W Häbold, Kesselsdorf

Hochtragende Kuh

wegen Nachzucht zu verlaufen.

Hermsdorf Nr. 44

Lest die Heimatzeitung!

Grund- und Hausbesitzer-Verein

Heute Montag, abends 8.30 Uhr, im "Weißen Adler"

Film-Vortrag

Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Horn, Vereinsleiter.

Lebensmittel-Einzelhändler von Wilsdruff u. Umg.

Morgen Dienstag, 14. Nov., 20 Uhr im Restr. "Burenschänke"

Versammlung

Bekanntgabe neuer Verordnungen und Aussprache

Alle Familien-Drucksachen fertigt schnell und preiswert an die Druckerei ds. Bl.

Fahrplanänderungen für sächsische D- und Eilzüge

Am Reisezugverkehr treten folgende Fahrplanänderungen von Buntzügen ein: Ab Montag, 13. November, verkehren:

D 203: Leipzig Hbf. ab 0.00 Uhr, Dresden Hbf. an 1.29;

E 133: Leipzig Hbf. ab 11.02, Dresden Hbf. an 12.32;

D 243: Weißenfels ab 17.35, Leipzig Hbf. 18.40 bis 18.57;

Dresden Hbf. an 20.23;

E 217: Leipzig Hbf. ab 21.00, Dresden Hbf. an 22.41;

D 244: Dresden Hbf. ab 4.51, Leipzig Hbf. an 6.29;

E 216: Dresden Hbf. ab 6.32, Leipzig Hbf. an 8.13;

D 242: Dresden Hbf. ab 10.22, Leipzig Hbf. 11.46 bis

11.56, Weißenfels an 12.27;

E 208: Dresden Hbf. ab 13.00, Leipzig Hbf. an 14.36;

D 208: Dresden Hbf. ab 17.45, Leipzig Hbf. 19.12 bis

19.24, Großhertha an 19.48 (Anschluß an D 8 Berlin-Kassel);

D 117: Dresden Hbf. ab 21.09, Görlitz 22.41 bis 22.44,

Dresden Hbf. an 0.39;

D 119: Dresden Hbf. ab 1.38, Görlitz 3.15 bis 3.17, Görlitz 3.38 bis 3.41, Bautzen an 3.59, Hoyerswerda an 4.22, Zittau an 4.39, Dresden Hbf. an 5.39;

D 120: Dresden Hbf. ab 0.18, Görlitz an 1.11, Hoyerswerda an 1.34, Bautzen an 1.59, Görlitz 2.22 bis 2.30, Görlitz 2.52 bis

2.56, Dresden Hbf. an 4.38;

D 128: Dresden Hbf. ab 16.23, Görlitz 18.30 bis 18.37,

Dresden Hbf. an 20.12;

E 220: Bautzen ab 7.27, Dresden Hbf. an 9.13;

E 225: Dresden Hbf. ab 15.53, Bautzen 17.57 bis 18.06, Reichenberg an 18.43;

E 233: Chemnitz Hbf. ab 8.01, Leipzig Hbf. an 9.25;

E 237: Chemnitz Hbf. ab 11.55, Leipzig Hbf. an 13.11;

E 256: Leipzig Hbf. ab 10.21, Chemnitz Hbf. an 11.48;

E 260: Leipzig Hbf. ab 14.12, Chemnitz Hbf. an 15.39;

E 679: Dresden Hbf. ab 0.25, Bautzen an 1.54 Uhr.

Die Verbindung Reichenberg-Berlin wird wie folgt verkehren:

D 240: Reichenberg ab 14.52 Uhr, Bautzen an 15.35,

zum Anschluß an D 611 Bautzen ab 15.45, Görlitz an 16.40, weiter an 17.26 Görlitz ab 16.54, Berlin Görlitz ab 20.15 Uhr.

Auf der Strecke Bautzen-Reichenberg verkehren die Züge 2567, lebt Bautzen ab 17.28 und 2570, lebt Reichenberg ab 17.45, einige Minuten früher.

Ab Dienstag, 14. November, verkehrt:

D 207 Großhertha ab 14.59 Uhr, Leipzig Hbf. 15.24 bis 15.48, Dresden Hbf. an 17.27 Uhr (in Großhertha Anschluß vom D 7 Kassel-Berlin).

Ab Sonnabend, 18. November, verkehrt am Tag vor Sonn- und Feiertagen: E 238 Leipzig Hbf. ab 13.05 Uhr,

Chemnitz Hbf. an 14.25 Uhr.

Die Verkehrszeiten und Haltestellen der Züge sind, soviel hier nicht besonders anzugeben, aus den Ausfahrtstabellen sowie aus den Abfahrt- und Ankunftsstellen auf den Bahnhöfen zu ersuchen.

Fronturlauberzüge

Zur Rückfahrt an die Front verkehren, wie die Reichsbahn direkt Dresden mitteilt, ab 14. November neue Fronturlauberzüge (zu genannt). Nähert Ausfahrt über Verkehrslage und Zeiten erteilen die Fahrkartenausgaben und Ausfahrtstellen der Reichsbahn sowie die Bahnhofs-Kontrollen.

Verlängert die Gebrauchsdaten der Schuhe!

Für die Verlängerung der Lebensdauer unserer Fußbekleidung gibt es ein vorzügliches Rezept: pflegliche Behandlung. Hierz einige nützliche Winke: Um Schuhe in Form zu halten, soll man sie unmittelbar